

40 Years of Humanizing Technology – Art, Technology, Society:

Ars Electronica zeigt Ausstellung in Shenzhen

(Linz, Shenzhen / 29.10.2019) Mit „40 Years of Humanizing Technology – Art, Technology, Society“ eröffnen Ars Electronica, die chinesische Central Academy of Fine Arts (CAFA) und die Design Society Shenzhen am 2. November 2019 ihre erste gemeinsame Ausstellung im Sea World Culture and Arts Center in Shenzhen. Im Mittelpunkt der Schau steht die 40-jährige Geschichte der Linzer Ars Electronica und damit das (medien-) künstlerische Bemühen um eine Technologieentwicklung, die in erster Linie uns und den Anliegen unserer Gesellschaft(en) und nicht der Ökonomie verpflichtet ist. CAFA wiederum steuert ausgewählte Beiträge der chinesischen Medienkunstszene zu dieser Auseinandersetzung bei. „40 Years of Humanizing Technology – Art, Technology, Society“ ist bis 16. Februar 2020 im Sea World Culture and Arts Center in Shenzhen zu sehen.

Von der Automatisierung zur Autonomisierung

Ausgangspunkt der Ausstellung ist unsere globale digitale Gesellschaft hier und jetzt; 4,5 Milliarden Menschen, die das World Wide Web heute nutzen um zu arbeiten, einzukaufen, zu spielen, sich untereinander auszutauschen und sich zu informieren. Menschen, in deren alltäglichem Leben Technologie allgegenwärtig und selbstverständlich ist. Und doch; dies war erst der Anfang.

Dank der heute verfügbaren Rechenleistung und den riesigen Datenmengen, die unsere digitale Gesellschaft produziert, entfalten nun erstmals künstliche neuronale Netze ihr disruptives Potential. Wir erleben die Stunde des „Machine Learnings“ und anderer Anwendungen von „Künstlicher Intelligenz“, die nicht mehr von uns programmiert werden, sondern „sich selbst aus Daten lernen“. Wenngleich diese Systeme über keine Intelligenz wie wir Menschen verfügen, künden sie dennoch vom Übergang von der bloßen Automatisierung zur Autonomisierung. Technologie wird damit noch leistungsfähiger, noch mächtiger.

Humanizing Technology!

Was soll Technologie aber in der Zukunft leisten? Und welche Rolle wollen wir Menschen spielen? Es gilt unseren Platz in der digitalen Welt neu bestimmen und dabei uns und unsere Wünsche in den Mittelpunkt rücken. Es geht darum, unsere Bedürfnisse, unsere Werte und unser Selbstverständnis als digitale BürgerInnen zu klären und selbstbewusst zu fragen, wie Technologie uns helfen kann, diese Vorstellungen umzusetzen. Wir müssen durchsetzen, dass digitale Räume so gestaltet werden, dass wir uns in ihnen wohl und sicher fühlen können und dass die Hoheit über unsere Daten bei uns liegt. Wir haben einzufordern, dass Anwendungen von „Künstlicher Intelligenz“ transparent und keine Black Boxes sind und wir haben dafür zu sorgen, dass die Gestaltung von Schnittstellen zwischen Menschen und Maschinen sich an unseren Bedürfnissen orientiert und nicht umgekehrt, wir uns an Maschinen anpassen müssen.

Für all das steht „Humanizing Technology“. Es ist die (Auf-)Forderung, Technologie zu entwickeln, die für uns einzelne und uns als Gesellschaft nützlich und sinnvoll ist und diese Technologie so zu

gestalten, dass alle von uns sie einfach und intuitiv nutzen können. „Humanizing Technology“ heißt den technologischen Fortschritt neu zu bewerten. Was es dagegen nicht bedeutet ist, dass Technologie bloß sympathischer, vertrauenserweckender oder cooler wird – und sich seitens der IT-Industrie besser verkaufen lässt.

Anhand ausgewählter künstlerischer Projekte zeigen Ars Electronica, CAFA und die Design Society mit welcher Sensibilität und feinem Gespür KünstlerInnen seit nunmehr 40 Jahren die der Digitalen Revolution und ihren disruptiven Auswirkungen analysieren, sichtbar machen und kommentieren. Und die Schau macht deutlich, welche hohe Expertise die (Medien-) Kunst darin besitzt, eine breite Öffentlichkeit in einen Zukunftsdiskurs zu involvieren, der von Kritikfähigkeit, Selbstbewusstsein und Optimismus getragen ist. „40 Years of Humanizing Technology – Art, Technology, Society“ ist bis 16. Februar 2020 im Sea World Culture and Arts Center in Shenzhen zu sehen.

Central Academy of Fine Arts (CAFA)

Die Central Academy of Fine Arts (CAFA) zählt zu den renommiertesten Kunsthochschulen Chinas. Mit Ausbildungsprogrammen in Bildender Kunst, Design, Architektur und Geisteswissenschaften legt CAFA den Fokus auf zeitgenössische Kunst. Die Akademie genießt weltweite Anerkennung im Bereich der Kunstvermittlung.

Design Society

Die Design Society ist eine innovative Kulturinitiative, deren internationales Netzwerk Partner aus Kunst, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft umfasst. Ziel der Design Society ist es, tradierte Grenzen zwischen kulturellen Territorien zu überwinden und neue Formen der Kooperation und kreative Praktiken zu befördern.

Ars Electronica EXPORT

Abuja, Athen, Bangkok, Berlin, Bilbao, Brüssel, Buenos Aires, Doha, Florenz, Kiew, London, Madrid, Mexico City, Moskau, Mumbai, New York, Osaka, Peking, Sao Paulo, Seoul, Shanghai, Singapur, Tokio, Tunis, Venedig, Zaragoza – seit 2004 realisiert Ars Electronica EXPORT gemeinsam mit Partnern aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Wirtschaft und Industrie Projekte in aller Welt. Die Bandbreite reicht dabei von Ausstellungen und Präsentationen über Konferenzen und Workshops bis zu Performances und Interventionen. Inspiriert sind all diese Aktivitäten stets von den unzähligen Ideen und Visionen aus dem weltweiten Netzwerk von Ars Electronica.

40 Years of Humanizing Technology: <https://ars.electronica.art/export/de/humanizingtechnology/>

Ars Electronica EXPORT: <https://ars.electronica.art/export/de/>

Central Academy of Fine Arts (CAFA): <http://www.cafa.edu.cn/st/2019/10119703.htm>

Design Society: <http://www.designsociety.cn/en>



C A F A



40 Years of Humanizing Technology – Art, Technology, Society Ars Electronica in Shenzhen

Laufzeit: 2. November 2019 bis 16. Februar 2020

KünstlerInnen:

Nelo Akamatsu, Refik Anadol, AnotherFarm & Sputniko!, Chen Baoyang, Kate Crawford, Deng Biwen, Akinori Goto, Ai Hasegawa, He Xiaodong, Jiang Zhuyun, Vladan Joler, Bjørn Karmann, Toby Kiers, Tore Knudsen, Liu Wa, Long Xingru, Isaac Monte, onformative, Qiu Siyao, Qiu Zhijie, Quadrature, Davide Quayola, Anna Ridler, Mariano Sardon, Mariano Sigman, Universal Everything, Wu Juehui, Xia Yubing

Kuratoren:

Qiu Zhijie, Martin Honzik

Co-KuratorInnen:

Jo Wei, Christl Baur

Projekt-Manager:

Deng Biwen

Organisation:

Central Academy of Fine Arts (CAFA), Ars Electronica (Linz, Austria), Design Society

Sponsoren:

C Future Lab, Silk Road Vision Technology Co., Ltd., EAST (Education, Art, Science, Technology) Alliance

Co-Organisatoren:

School of Experimental Art at CAFA, Digital Art and AI Lab at CAFA Visual Art Innovation Institute, School of Intermedia Arts at Guangzhou Academy of Fine Arts (GAFA)